

Öffentliche Sitzung
 des Verwaltungsausschusses/Eigenbetriebsausschusses
am Mittwoch, den 27.04.2022
 im Hans-Baldung-Grien-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:34 Uhr

Anwesend:

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Christian Baron

CDU

Herr Stadtrat Alfred Baumhauer ab 16:53 Uhr.

Frau Stadträtin Dorothea Feuerle

Herr Stadtrat Thomas Kaiser

Herr Stadtrat Thomas Maihöfer

Herr Stadtrat Paul Schneider

Herr Stadtrat David Sopp

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Thomas Krieg

Frau Stadträtin Gertraude von Streit ab 16:45 Uhr.

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert ab 16:08 Uhr.

SPD

Frau Stadträtin Sigrid Heusel

Herr Stadtrat Alessandro Lieb

Die Linke

Herr Stadtrat Sebastian Fritz

Herr Stadtrat Alexander Relea-Linder bis 18:34 Uhr.

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Karin Rauscher

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Brigitte Abele

Verwaltung

Herr Klaus Arnholdt

Herr René Bantel

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr Jonas Grill

Herr Alexander Groll

Herr Gerhard Hackner

Herr Markus Herrmann

Herr Helmut Ott

Herr Michael Schaumann

Herr Benedikt Stegmaier

Frau Susanne Wolf

Abwesend:

CDU

Herr Stadtrat Christian Krieg

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Gabriel Baum

T a g e s o r d n u n g

=====

- 1** Neue Entwicklungen am Energiemarkt
- 2** Feststellung der Jahresrechnung 2019 der Stadt Schwäbisch Gmünd
- 3** Neufassung der Geschäftsordnung des Eigenbetriebs "Stadtgarten Schwäbisch Gmünd" mit Vertretungsregelung
- 4** Vorstellung der Technischen Akademie durch Herrn Geschäftsführer Michael Nanz
- 5** Jugendsozialarbeit an Schulen - Antrag auf Fortführung und Aufstockung der Schulsozialarbeit an den Schwäbisch Gmünder Schulen
- 6** Ersatzbeschaffung von vier Doppelkabinen (Gebrauchtwagen und/oder Tageszulassung)
- 7** Bekanntgaben
 - 7.1** Noramannia-Tribüne
 - 7.2** Ukrainische Flüchtlinge
- 8** Anfragen
 - 8.1** Sachstand Aspen
 - 8.2** LEA
 - 8.3** Straßenlaterne Münsterplatz
 - 8.4** HyFive-Programm
 - 8.5** Fassadengestaltung fem

Erster Bürgermeister Baron begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Er stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

zu 1 Neue Entwicklungen am Energiemarkt

Protokoll:

Herr Ernst präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Stadtrat Paul Schneider/CDU bedankt sich für den Vortrag. Er erkundigt sich, was diese Preissteigerung für den Bürger am Jahresende bedeute.

Herr Ernst antwortet, dass es 15 Prozent Preisanstieg im Strombereich und 50 Prozent im Gasbereich seien.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen wünscht sich eine Darstellung für einen Durchschnittshaushalt. Die Preiserhöhung würde erst am Jahresende kommen. Sie erkundigt sich, wie hoch das Interesse bei der Beratung im Kundencenter zu den PV-Anlagen sei, auch im Hinblick darauf, wie sich dieses zwischen Alt- und Neubau unterscheidet. PV-Anlagen an Straßen- und Autobahnen seien gar nicht so einfach zu realisieren aufgrund des Bundesfernstraßengesetzes. Sie appelliert an die entsprechenden Gremien, Druck zu machen, dass es schneller gehe. In der Schweiz sei dies besser ausgebaut. Außerdem erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der städtischen PV-Flächen.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man auf der Suche nach PV-Flächen sei.

Herr Ernst antwortet, dass man bei den aktuellen Abschlägen die Preiserhöhung nicht spüre, diese komme erst am Jahresende. Die PV-Anfragen habe man auch online, es gebe derzeit ca. 1.000 Anfragen. Man habe einen Engpass, wer diese baue. Man habe sich beim Land beworben bezüglich der PV-Anlagen entlang der B29.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE äußert, dass man auf das Gas aktuell angewiesen sei und hier nicht gegensteuern könne. Es sei wichtig, den Fokus auf den Bereich PV zu legen. Er erkundigt sich nach dem Interesse im Gewerbebereich. Außerdem regt er an, die Abschläge nun zu erhöhen, damit nicht nächstes Jahr das böse Erwachen komme. Außerdem erkundigt er sich, ob die Stadtwerke Balkonkraftwerke für Mieter in kleinen Wohnungen anbieten würden und ob man in dieser Richtung auch berate.

Herr Ernst antwortet, dass man die Module anbieten und diese auch online bestellen könne. Es werde immer mehr nachgefragt, auch wenn es nicht so viel bringe. Zum Thema Gewerbe äußert er, dass Frau Zaneck am 04.05.2022 im Gremium ausführlich berichten werde, die Nachfrage steige jedoch sehr. Die Abschlagszahlung habe man im Fokus.

Stadtrat Lieb/SPD bittet um konkrete Erläuterung der Abschaltlisten präziser zu erläutern, da zentral die Bundesnetzagentur verantwortlich sei.

Herr Ernst antwortet, dass man die Liste bezüglich der Abschaltung fertig habe. Es seien im Netzgebiet 65 Kunden. Die Bundesnetzagentur entscheide nichts, sondern gebe die Verantwortung von oben nach unten weiter. Es gebe dann nur die Vorgabe, wie viel Leistung abgeschaltet werden müsse. Es gebe geschützte und ungeschützte Kunden.

Stadträtin Heusel/SPD weist nochmals auf die Abschlagszahlung hin. Man solle intensiv auf die Bürger zugehen, um Bewusstsein zu schaffen. Man solle es nicht moderat erhöhen, sondern in angemessener Höhe.

Herr Ernst antwortet, dass man die Abschläge nicht automatisch anpassen könne. Dies gehe ohne das Einverständnis des Kunden nicht.

Stadtrat Thomas Krieg/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich, ob die Beratung zu den Heizsystemen tatsächlich eingestellt worden sein.

Herr Ernst bestätigt die, man habe dies aus Kostengründen eingestellt. In In prekären Situationen berate man jedoch immer noch.

Stadtrat Thomas Krieg/Bündnis 90/Die Grünen erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.

Herr Ernst antwortet, dass man dran sei. Dieses Jahr würden weitere drei Ortsteile ausgestattet.

Stadtrat Relea-Linder/DIE LINKE äußert, dass Wirtschaftsminister Habeck eine Gasabschaltung nicht mehr ausschließen könne. Er erkundigt sich, ob Herr Ernst dies für realistisch halte.

Herr Ernst antwortet, wenn das passiere, rede man nicht mehr über Mehrkosten, sondern über den Abschaltplan. Die finanziellen Auswirkungen könne heute noch keiner sagen. Er könne es sich nicht vorstellen, dass es tatsächlich passiert.

Stadtrat Relea-Linder/DIE LINKE äußert, dass der Beschluss zum Energieentlastungspaket differenziert betrachtet werde. Er erkundigt sich, wie dieses aus energiepolitischen Sicht bewertet werde oder Herr Ernst Tipps habe, was man tun müsse, um Bürger in dieser schwierigen Situation zu entlasten, um weiterhin gut durch den Winter bzw. die kommenden Winter zu kommen.

Herr Ernst antwortet, dass man weiterhin genug Gas habe. Bei der Wärme müsse man auf alternative Energien, am besten erneuerbare Energien umstellen. 5-10 Prozent Einsparung würden immer gehen, wenn man wolle. Wenn man gezwungen sei, könne man Bettringen Nordwest sofort auf Holz umstellen. Der Holzpreis habe sich jedoch auch verdoppelt. Man solle weiterhin in den Ausbau von erneuerbaren Energien setzen.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste führt aus, dass die Bundesregierung den Rückbau von Energieimporten aus Russland anstrebe. Man habe jedoch langfristige Gaslieferverträge, diese würden bis 2033 laufen. Daher müsse man es trotzdem bezahlen, außer Präsident Putin würde die Entscheidung zur Abschaltung treffen.

Herr Ernst antwortet, dass Take-or-pay-Verträge gängige Praxis seien.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt:

nachrichtlich an Amt: Stadtwerke

zu 2 **Feststellung der Jahresrechnung 2019 der Stadt Schwäbisch Gmünd** **Vorlage: 067/2022**

Protokoll:

Herr Bantel präsentiert den Sachverhalt (siehe Anlage).

Stadtrat Thomas Krieg/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für den Bericht. Er bedankt sich für die Haushaltsabwicklung und das Ergebnis. Man dürfe auf Ausschreibungen nicht verzichten, wenn es möglich und vorgeschrieben sei.

Stadträtin Heusel/SPD äußert, dass es Freude mache, einen solchen Rechenschaftsbericht zu lesen, das Ergebnis sei nicht schlecht gewesen. Es sei ein detaillierter und ausführlicher Bericht gewesen, man habe viele Informationen daraus ziehen können. Man habe die Gewebesteuerverluste unter anderem durch erhöhte Zuweisungen und die globale Minderausgabe ausgleichen können. Die Auflösung der Haushaltsausgabereiste habe zu dem Ergebnis geführt, dass man nun der Rücklage zurückführen könnte. Die Haushaltsausgabereiste hätten sich über viele Jahre aufgebaut, aber es habe sich letztlich alles positiv für die Stadt erwiesen. Außerdem habe man Schulden getilgt. Sie bedankt sich bei der Verwaltung. Sie nimmt im Anschluss Bezug zum Prüfbericht. Herr Schaumann habe bestätigt, dass ein hohes Maß an ordnungsgemäßer Abwicklung erfolgt habe. Dies erwarte man auch und dies sei größtenteils erfüllt. Es gebe jedoch auch Interpretierungsbedarf, vor allem im Baubereich. Es gebe Qualitätsmanagementinstrumente, um die Fehlerquote zu senken. In rund 21 Fällen sei die Nachweispflicht nicht optimal wahrgenommen worden. Es sei wichtig, dass die Verwaltung hier nochmals nachschärfe und die Fehlerquote verringere. Die Zuweisung von Aufgaben solle man auch nochmals genauer prüfen. Sei es die Wirtschaftsförderung oder das Tiefbauamt, wenn es zum Beispiel im Bereich der Breitbandförderung zu Unstimmigkeiten oder Erhöhungen des Rechnungsbetrags komme, dann müsse man auch die Fachämter nochmals darüber schauen lassen. Dies solle man auch zum Schutz der Mitarbeiter nochmals überdenken. Hier solle die Verwaltung, falls noch nicht geschehen, nachschärfen. Man hoffe darauf, den Bericht von 2020 zeitnah zu erhalten. Man solle die Sorgfalt und das Controlling noch etwas unter die Lupe nehmen.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass es wichtig sei, dass man immer mit dem hohen Maß an Sorgfalt arbeite. Man nehme die Kritik und Hinweise konstruktiv und bejahend an.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE schließt sich den Ausführungen von Stadträtin Heusel an. Die Verwaltung solle die Kritik ernst nehmen und Lehren daraus ziehen. Er erkundigt sich, welche Lehren man im Baubereich gezogen habe und ob es Veränderungen im Bereich des Controllings gegeben habe. Außerdem erkundigt er sich nach dem Gesamtabschluss der Remstalgartenschau in Bezug auf die Mehrkosten.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man die Antwort nochmals zusammenstellen werde. Das Controlling sei im Baubereich angesiedelt.

Herr Ott ergänzt, dass es eine Stelle im Dezernat 2 gebe, die sich um das Controlling im Baubereich kümmere.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2, 20

nachrichtlich an Amt:

**zu 3 Neufassung der Geschäftsordnung des Eigenbetriebs "Stadtgarten Schwäbisch Gmünd" mit Vertretungsregelung
Vorlage: 071/2022**

Protokoll:

Herr Ott erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Thomas Krieg/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass man es sehr begrüße, dass die Stellen von Herrn Grill und Frau Wolf aufgewertet worden seien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der beabsichtigten Neufassung der Geschäftsordnung für die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtgarten Schwäbisch Gmünd wird gemäß § 12 der Betriebssatzung zugestimmt.

Von der vorgesehenen Vertretungsregelung wird Kenntnis genommen.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: CCS

nachrichtlich an Amt:

zu 4 Vorstellung der Technischen Akademie durch Herrn Geschäftsführer Michael Nanz

Protokoll:

Herr Nanz stellt den Sachverhalt vor.

Erster Bürgermeister Baron bedankt sich für den Vortrag. Die Themen Grundbildung, Weiterbildung und Fortbildungen seien bei der Transformation sehr wichtig. Es werde wertvolle Arbeit geleistet, die Bedeutung werde in Zukunft weiter zunehmen.

Stadtrat Sopp/CDU bedankt sich für den ausführlichen Vortrag. Es seien sehr viele Bereiche, in denen die TA tätig sei. Bei der Transformation habe die TA eine zentrale Rolle. Er erkundigt sich, wie Herr Nanz hier seine Rolle sehe, wie sich die Anfragen der Firmen entwickelt hätten und wie er das weitere Potential sehe.

Herr Nanz antwortet, dass er ein sehr großes Potential sehe. Man habe erst kürzlich eine Maßnahme zum Arbeiten 4.0 entwickelt. Die Wirtschaft erlebe man sehr zögerlich. Dies liege auch daran, dass man politisch anders reagieren hätte können. Wenn die Wirtschaft die Qualifizierung brauche, dann komme sie auch. Er erlebe die Wirtschaft als sehr agil und schnell.

Stadtrat Lieb/SPD bedankt sich ebenfalls für den Vortrag. Das Portfolio sei sehr groß. Er habe einen Wunsch und Appell zugleich. Man solle so weitermachen, die Qualifizierung werde der Schlüssel sein.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen bedankt sich ebenfalls für den breitgefächerten Vortrag und die geleistete Arbeit. Sie erkundigt sich nach dem Frauenanteil und ob dieser sich verändert habe.

Herr Nanz antwortet, dass er dies aktuell nicht konkret sagen könne.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4
nachrichtlich an Amt:

**zu 5 Jugendsozialarbeit an Schulen - Antrag auf Fortführung und Aufstockung der Schulsozialarbeit an den Schwäbisch Gmünder Schulen
Vorlage: 057/2022**

Protokoll:

Herr Arnholdt erläutert den Sachverhalt und begrüßt die Schulleiter.

Stadtrat Thomas Krieg/Bündnis 90/Die Grünen äußert, dass die Schulsozialarbeit in den nächsten Jahren noch an Bedeutung gewinnen werde. Die Eltern könnten oder wollen der Erziehung teilweise nicht mehr nachkommen. Daher sei man sehr dankbar, dass man dort, wo es möglich sei, mehr Schulsozialarbeit anbiete. Es sei gut, dass die Hardt-Grundschule mitbedacht sei. Man unterstütze den Antrag daher.

Stadträtin Heusel/SPD bringt zum Ausdruck, dass die Schulsozialarbeit ein sehr wichtiges Thema sei und den Kindern und jungen Erwachsenen helfe, mit den Problemen des Alltags besser zurechtzukommen. Die Probleme würden nicht geringer werden. Vor allem in der Pandemie hätten sich einige Probleme angestaut, es gebe Probleme im Sozialverhalten, die Konzentration lasse zu wünschen übrig und die Ängste müssten kanalisiert werden. Es sei wichtig, dass man die Schüler und Eltern unterstütze. Es sei ein breites Aufgabenfeld, das man als Schulträger auch begleiten müsse. Die Auswirkungen der Pandemie müssten gezielt und unmittelbar aufgearbeitet werden. Im Fokus würden die jungen Menschen stehen, die in die Lebenswirklichkeit und die Gesellschaft hineingeführt werden müssten. Hier dürfe man die Schulen nicht alleine lassen. Man habe daher auch einen Antrag gestellt, die Stellen aufzustocken. Man sei im Vergleich zu anderen Städten schon sehr gut ausgestattet, aber dies reiche nicht. Die Aufstockung sei dringend notwendig, es würden dann aber weitere zehn Schulen fehlen, vor allem auch die kleinen Schulen müssten berücksichtigt werden. Man müsse die Bedenken der Schulleitungen ernst nehmen und alles ausschöpfe, was irgendwie gehe. Man müsse auch beim Land politisch Druck ausüben. Man solle mit sehr großem Ernst vorangehen. Auch den Fachkräftemangel solle man aufgreifen.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass es an der Notwendigkeit keine Zweifel gebe. Die Zusatzkosten, die dieses Jahr ungeplant auf die Stadt zukommen würden, würden im Millionenbereich liegen. Daher müsse man hier diskutieren.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE ist sehr froh in einer Stadt zu leben, in der die Sinnhaftigkeit der Schulsozialarbeit nicht in Frage gestellt und das Thema sehr engagiert angegangen werde. Die gesellschaftlichen Veränderungen würden eine solche Arbeit notwendig machen. Die Fraktion stehe daher voll dahinter. Corona habe die Probleme nochmals drastisch verstärkt. Der Leitsatz sei, dass Kinder von Kindern lernen würden. Bereits im Kita-Bereich müsste bereits mehr geschehen. Der Ansatz der Prävention sollte möglichst frühzeitig erfolgen. Kleinere Grundschulstandorte solle man nochmals prüfen. Man sei gespannt auf den Austausch mit den Privatschulen. Den präventiven Gedanken solle man stärker in den Fokus durch Projekte rücken.

Erster Bürgermeister Baron erkundigt sich, was er sich konkret darunter vorstelle.

Stadtrat Fritz/DIE LINKE antwortet, dass man dies erarbeiten müsse. Man solle früher mit den Kindern und Familien arbeiten.

Herr Arnholdt äußert, dass es heute um den Spannungsbogen gehe. Das Land finanziere momentan zu wenig, die Kommunalverbände seien bereits sehr intensiv dran.

Stadträtin Rauscher/Freie Wähler Frauen äußert, dass sich die Schulsozialarbeit sehr positiv entwickelt habe, es seien alle Schularten hinzugekommen. Corona habe auch Nachwirkungen hinterlassen. Kinder aus der Ukraine müssten ebenfalls integriert werden. Man habe eine große Palette an Programmpunkten und sei auf einem guten Weg.

Stadträtin Abele/Die Bürgerliste schließt sich den Vorrednern an. Die Schulsozialarbeit sei wichtig. Die Fraktion werde daher zustimmen. Das Verhalten des Landes sei schäbig, wenn man für die Imagekampagne „The Länd“ 25 Mio. ausgeben könne und für die Schulsozialarbeit keine Mittel bereitstelle. Sie erkundigt sich nach der Schulsozialarbeit an privaten Gymnasien.

Herr Arnholdt antwortet, dass er dies prüfen müsse.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 40
nachrichtlich an Amt:

zu 6 **Ersatzbeschaffung von vier Doppelkabinen (Gebrauchtwagen und/oder Tageszulassung)**
Vorlage: 062/2022

Protokoll:

Herr Stegmaier stellt den Sachverhalt vor.

Stadträtin Heusel/SPD erkundigt sich nach den technischen Daten. Außerdem erkundigt sie sich, ob die E-Mobilität geprüft worden sei.

Herr Stegmaier antwortet, dass man die Aufstellung nachliefern. Die technischen Daten seien vergleichbar, ausschlaggebend sei der Preis gewesen. Die E-Mobilität habe man nicht vollständig durchdrungen, man zahle ein Vielfaches mehr und habe nur ein begrenztes Budget.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Der Ersatzbeschaffung von vier Doppelkabinen zu einem Angebotspreis i. H. v. 149.136,54 € (brutto) wird zugestimmt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 68
nachrichtlich an Amt:

zu 7 Bekanntgaben

zu 7.1 Noramannia-Tribüne

Protokoll:

Erster Bürgermeister Baron gibt bekannt, dass man mit der Sanierung bei der Noramannia-Tribüne begonnen habe. Die Standfestigkeit und Nutzbarkeit sei dann wieder gewährleistet.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65
nachrichtlich an Amt:

zu 7.2 Ukrainische Flüchtlinge

Protokoll:

Herr Ott gibt bekannt, dass man aktuell 616 ukrainische Flüchtlinge in Schwäbisch Gmünd habe, eventuell gebe es eine Dunkelziffer. Man habe zu Beginn der Sitzung den aktuellen Newsletter aufgelegt.

Erster Bürgermeister Baron ergänzt, dass in den letzten zehn Tagen nur noch sehr wenige Flüchtlinge nach Schwäbisch Gmünd gekommen seien. Man bereite sich intensiv darauf vor, auch bei steigenden Zahlen handlungsfähig zu sein. Man sei derzeit dabei, die Personen von den Gästezimmern in Wohnungen zu vermitteln.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 50
nachrichtlich an Amt:

zu 8 Anfragen

zu 8.1 Sachstand Aspen

Protokoll:

Stadtrat Lieb/SPD erkundigt sich nach dem Sachstand ASPEN, da der Bürgerentscheid in Weilheim positiv ausgefallen sei. Die Ansiedlung von Cellcentric sei ein letzter Strohalm gewesen, an den man sich in Schwäbisch Gmünd geklammert habe. Dieser sei nun auch ausgerissen bzw. vertrocknet. Die Fakten seien nun geschaffen, was

eine etwaige Ansiedlung in Schwäbisch Gmünd zunichtemache.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man den Kontakt gehalten habe und diesen auch künftig halten werde. Die Chancen, dass Cellcentric nach Schwäbisch Gmünd komme, seien deutlich gesunken. Man habe aber nie nur auf ein Pferd gesetzt, man sei mit vielen Unternehmen in Kontakt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4
nachrichtlich an Amt:

zu 8.2 LEA

Protokoll:

Stadtrat Kaiser/CDU äußert, dass die LEA wieder in Betrieb sei und man sich dort nicht zwingend registrieren müsse.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass die LEA durchgängig in Betrieb gewesen sei, die Auslastung sei nur geringer gewesen. Vom Gesetzeswortlaut sei es eigentlich notwendig gewesen, dass man eine Schleife durch die LEA machen müsse. Aber es sei jedoch von Anfang an klar gewesen, dass dies nicht funktioniere. Das Ministerium habe daher das Verfahren angepasst, dies sei auch weiterhin in Kraft.

zu 8.3 Straßenlaterne Münsterplatz

Protokoll:

Stadträtin Heusel/SPD äußert, dass auf dem Münsterplatz eine Straßenlaterne stehe, die sehr häufig angefahren werde und dass es eventuell der falsche Standort sei.

Herr Ott antwortet, dass dies bekannt sei und eine Reparatur beauftragt sei.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: Stadtwerke
nachrichtlich an Amt:

zu 8.4 HyFive-Programm**Protokoll:**

Stadtrat Relea-Linder/DIE LINKE erkundigt sich, ob es beim HyFive-Programm eine Frist gebe und man daher bezüglich der Ansiedlung von Firmen einen gewissen Zeitdruck habe.

Herr Ott antwortet, dass man ständig an dem Thema arbeite. Man warte aktuell auf den Förderbescheid. Sobald dieser da sei, werde darüber informiert.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 10.4, 11
nachrichtlich an Amt:

zu 8.5 Fassadengestaltung fem**Protokoll:**

Stadträtin Heusel/SPD bittet darum, das Gremium über die Fassadengestaltung der nun anstehenden Erweiterung des fem zu informieren.

Erster Bürgermeister Baron antwortet, dass man in der nächsten Sitzung einen aktuellen Sachstandsbericht machen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Erster Bürgermeister Baron die öffentliche Sitzung.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat: